

An aerial photograph of a hillside covered in terraced vineyards. The rows of vines are neatly planted in a stepped pattern across the slope. At the top of the hill, a small church with a prominent spire is visible against a cloudy sky. The lighting suggests late afternoon or early morning, with long shadows and warm tones.

Heiligenstein

Riesling vom Wüstensandstein

Am Heiligenstein, früher Höllenstein genannt, reifen einige der besten Rieslinge Europas. Im Gegensatz zu allen übrigen Spitzenlagen für Riesling in Niederösterreich besteht sein Boden nicht aus Urgestein. Schon geologisch nimmt er eine Sonderstellung ein. Seine Winzer setzen alles daran, dass dies auch im Glas so bleibt, und sehen ihn als Langstreckenläufer. **Text: André Dominé**



Fünf Top-Rieslinge vom Heiligenstein

Weingut Peter Dolle

Grüner Veltliner Kamptal DAC Reserve Heiligenstein 1. ÖTW 2013

Der einzige Grüne Veltliner der zwölf Österreichischen Traditionsweingüter in dieser Ersten Lage. Intensive Kräuter- und Birnenaromen in der Nase. Sehr saftig und kräuterwürzig, rassige Frucht, cremige Textur, feine Mineralität, sehr ausgewogen zwischen Frische und Fülle.

Weingut Allram

Riesling Kamptal DAC Reserve Heiligenstein 1. ÖTW 2013

Der Jahrgang mit kühlem und feuchtem Frühjahr und Herbst, aber heissem Sommer erbrachte beim Riesling eine grossartige Säurestruktur. Im Duft viel Feuerstein und noch verschlossen, aber sehr saftig mit Zitrusfrüchten, ausgezeichneter Spannung und salziger Mineralität. Viel Potenzial.

Weingut Birgit Eichinger

Riesling Kamptal DAC Reserve Heiligenstein 1. ÖTW 2014

Mit überreichlichem Regen wurde 2014 zu einem sehr komplizierten Jahrgang. Umso mehr erfreut ein Riesling wie dieser mit köstlicher Pfirsichfrucht und feiner Rauchnote. Am Gaumen viel Relief, schöne Fruchtsüsse, deutliche Mineralik und exzellente Länge.

Weingut Ludwig Ehn

Riesling Kamptal DAC Reserve Heiligenstein 1. ÖTW 2014

Von verschiedenen Terrassen im Herzen der Ried. Mit zwölf Stunden Maischezeit vinifiziert. Ausgeprägte Pfirsichfrucht, dezente Würze und Rauch im Bouquet. Frische, weisse Frucht im Mund mit schöner Rundheit, guter Länge und ansprechender, feiner Mineralität.

Weingut Fred Loimer

Riesling Kamptal DAC Reserve Zöbing Heiligenstein 1. ÖTW 2013

Biodynamischer Anbau, selektive Handlese, Spontangärung in älteren 600-Liter-Fässern, vier Monate auf voller und sechs Monate auf der Feinhefe. Loimers bislang bester Heiligenstein. Intensiv, weisser Pfirsich, Birne, Feuerstein. Entfaltet am Gaumen grossartige Mineralität. Hervorragendes Potenzial.



«Jedes Jahr ist der Heiligenstein dunkelfruchtiger und mineralischer. Er hat mehr Spannung, er ist ein Langstreckenläufer.»

Birgit Eichinger Weingut Birgit Eichinger

uns bewusst geworden, was da eigentlich für ein Juwel liegt.» Hinter Sträuchern und Büschen waren die alten Trockenmauern erhalten geblieben. Der erste Jahrgang wurde 2001 gelesen. Mehr und mehr kümmert sich Sohn Lorenz um die Weine und schwärmt von der Feuersteinaromatik des Heiligensteins. «Das macht ihn zu einem sehr einprägsamen Riesling mit hohem Wiedererkennungswert.» Seine Tante hat an der Langenloiser Strasse ein stattliches Gut errichtet. Weinbau-Kellermeisterin Birgit Eichinger fing 1992, 23 Jahre jung, mit 3,5 Hektar an. Dass sie ihren schönen Weinberg unter der Warte erwerben konnte, sieht sie als pures Glück an. Der frühere Besitzer, wohl mit allen Nachbarn zerstritten, war anscheinend in finanzielle Nöte geraten. Sie witterte ihre Chance und steckte ihm gleich Geld zu. «Jedes Jahr ist der Heiligenstein dunkelfruchtiger und mineralischer. Er hat mehr Spannung, er ist ein Langstreckenläufer.»

Vibrierende Mineralität

Bei Johannes Hirsch, dem Pionier des Schraubverschlusses in Kammern, werden die Weine gut zwei Stunden vor der Probe in eine eigens dafür entworfene Karaffe gefüllt. Denn sie benötigen viel Luft. Vom Verkostungsraum blickt man auf alle 33 Hektar Rebparzellen, darunter fünf Erste Lagen. Seit 1999 konzentriert sich Hirsch ausschliesslich auf Grünen Veltliner und Riesling. Seit 2006 werden alle Weinberge biodynamisch bearbeitet. Von da an schwankten sie – je nach Jahr – zwischen trocken und halbtrocken. Immer reizvoll und auf sehr hohem Niveau. Doch seinen Stil fand Hirsch erst 2013. Der Heiligenstein beweist es. Ohne spürbare Restsüsse tritt eine vibrierende Mineralität in den Vordergrund und verleiht den Weinen exzellente Präzision.

Mehrere Winzer in Langenlois besitzen Terrassen im Heiligenstein. Auch Ludwig Ehn, der das Weingut im Zentrum des Städtchens mit seiner Schwester Michaela betreibt. «Wir haben verschiedene Weingärten, aber alle im eher steilen Kernstück», berichtet sie. «Sehr steinig, sehr schwer zu bearbeiten.» Obwohl sie gut 1,5 Hektar besitzen, kommen sie dort kaum auf 3000 Flaschen. «Der Heiligenstein gibt nicht die vollsten, opulentesten Weine, weil der karge Boden doch die Weine schlanker macht», erläutert er. Dabei hat es den Anschein, als würden ihnen die wärmeren Jahre besser gelin-



Erich Haas vom Weingut Allram mit Sohn Lorenz und Hund Ella.